

Frankfurter Mauersegler-Initiative

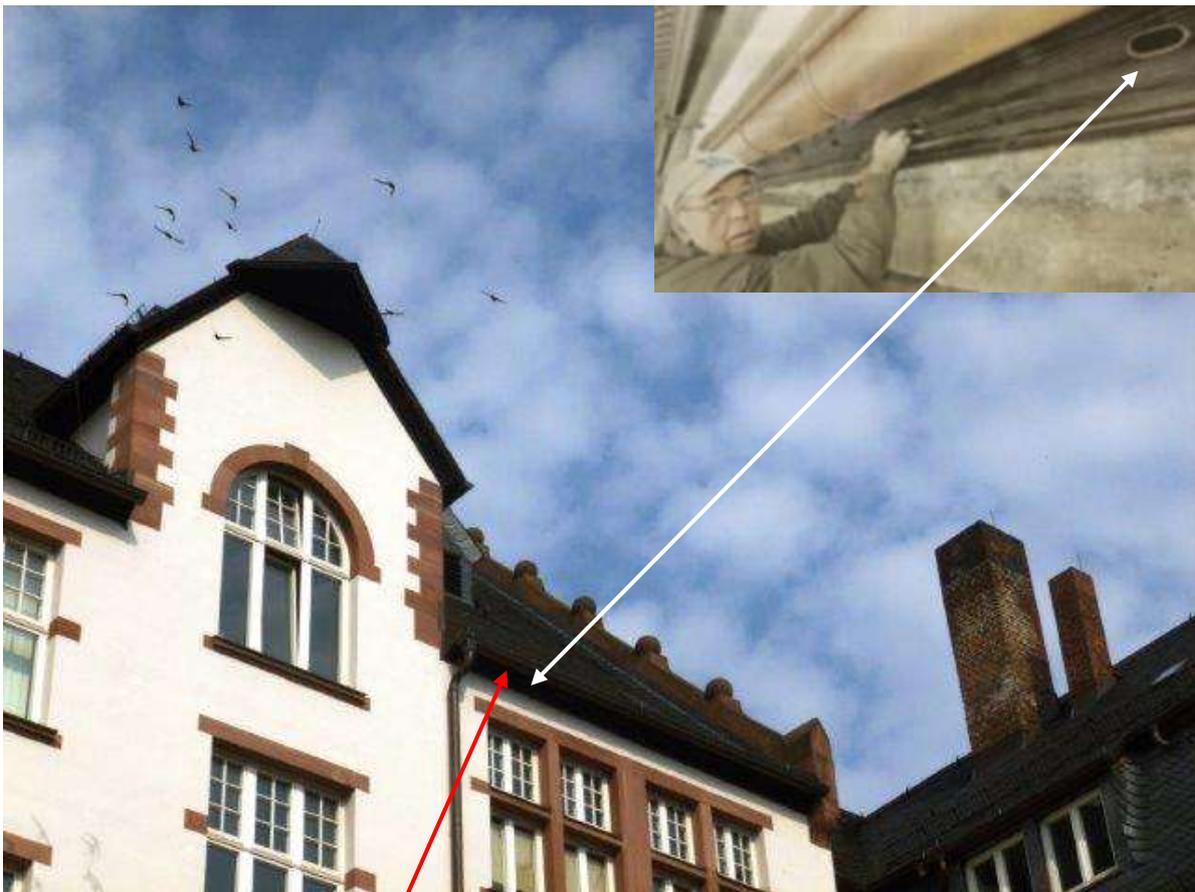


Jahresbericht 2014

Die Erfassung der Mauersegler-Nistplätze in der Stadt, der Erhalt und die Einrichtung neuer Nistplätze sind unsere Ziele.



und arbeiten gemeinsam in der Initiative für den Artenschutz in Frankfurt am Main. Hier folgen einige praktische Beispiele aus unserer Arbeit 2014. In unseren früheren Berichten finden sich weitere Beispiele und Begründungen aktiv zu werden.

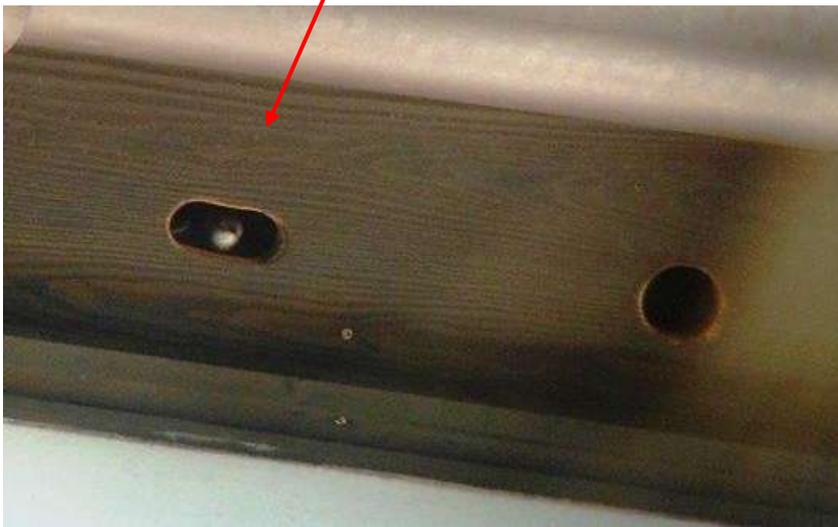


= 2006

Elisabethen-Schule im Holzhausen-Viertel

Hier konnten wir bei der Dachsanierung, 2006, 20 Nistplätze in den Traufkassen auf der Mauerkrone einbauen. Bereits bei einer Nachkontrolle, 2010, fand ich viele besetzte Mauersegler-Nistplätze.

Im Sommer 2014 war der Himmel über dem Schulhof voll mit Mauerseglern.



Und am 3. Juli 2014 schaute dieser junge Segler aus einem Einflug.

Das zu beobachten macht viel Freude und motiviert, weitere Nistplätze zu schaffen.



Hier, in dieser ehemaligen US-Siedlung saniert die BIMA ihren Wohnungsbestand. Im 1. Bauabschnitt, 2012, kam es während der Brutzeit zu Störungen bei den Mauersegler-Bruten. Segler verfrachten sich in den Netzen: einen Altvogel konnte ich befreien. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bauherren konnten wir Ersatz-Nistplätze einrichten. In den Folgejahren erfolgten

der Aufbau der Gerüste und die Wärmedämmungen erst **nach der Brutzeit** der Mauersegler!

Beim 2. Bauabschnitt montierten wir die Nistplätze im Februar 2014. Im März 2014 waren die Häuser wieder frei, auch für die Mauersegler.



Horst Friedrichs + Thomas Bleifuß, VSW, am Schrauber

Am 7. Juli 2013 sahen wir einen jungen Segler, aus einem von uns im Jahr zuvor montierten Kasten herauschauen.

Das ermutigte uns, weitere Nistplätze in der Siedlung einzurichten, zumal der Bauherr, die BIMA, sehr hilfsbereit ist.



18. Dezember 2014: letzte Montagen im 3. Bauabschnitt.

Die einzelnen Wohnblöcke sind nahezu gleich. Nistplätze waren hinter den Fugen des Unterdaches. Dorthin montierten wir auch unsere Sassener-Kästen mit 60° Dachneigung = an den Gebäudeabsätzen, nahe den Fallrohren; vor allem dort, wo ein freier Anflug vorhanden ist und nicht über den Fenstern und Balkonen. An jedem Wohnblock entstanden ca. 12 Nistplätzen, nutzbar für Mauersegler, Spatzen, Meisen und Hausrotschwänze.

- 1 Bauabschnitt, 2012; mit 3 Wohnblöcken und 40 Nistplätzen
 - 2. Bauabschnitt, 2013/14; mit 3 Wohnblöcken und 40 Nistplätzen
 - 3. Bauabschnitt 2014; mit 3 Wohnblöcken und 36 Nistplätzen
- } 116 Nistplätze

So entstand in Eckenheim ein Schwerpunkt für Gebäudebrüter und es wird interessant sein, die Besetzung dieser zahlreichen Nistplätze in Zukunft dort zu untersuchen.

Bockenheim, „Diplomaten-Viertel“

Auch in diesem Stadtviertel, mit Stadtvillen und großen Gärten, sind noch Mauersegler anzutreffen.

In der Frauenlobstraße wurde ein Wohnhaus aufgestockt. Die Hausbesitzerin hatte einst im Palmengarten an unserem jährlichen Info-Stand den Kontakt zu unserer Initiative gefunden und wollte bei ihrem Hausumbau Nistplätze für Mauersegler einrichten.



Der „Rohbau“ für die einzubauenden Nistplätze.



Hier bot es sich an, mit dem Dachausbau die Nistplätze in die große Traufe einzubauen.

Einbauten sind immer die beste Lösung.

Leider fanden die Zimmerleute aber keine Zeit meine Vorschläge auch umzusetzen. So wurde ich wieder selbst tätig, den „Ausbau“ in die Traufe herzurichten. Hier war viel Platz: so bekam jeder Mauersegler-Nistplatz einen abgetrennten Raum von ca.20cm Breite und 40cm Tiefe. Das ovale Einflugloch ist 32x65mm groß mit einer Schwelle von ca. 2 ½ cm zum Nistplatz-Bodenbrett.

Am 19. März 2014: das fertig aufgestockte Haus mit **3 Nistkästen** und **12 Einbauten** für Mauersegler.



Nieder-Eschbach, Trafo-Haus der mainova



Kalbach

2013 hatten wir in Kalbach bereits ein Trafo-Haus mit 6 Mauersegler-Nistplätze und 13 Mehlschwalben-Nestern ausgestattet.

Die NABU-Ortsgruppe Nieder-Eschbach setzte die Zusammenarbeit mit der mainova fort und montierte am dortigen Trafo-Haus 13 Mauersegler-Nistplätze und 5 Schwegler-Mehlschwalbennester Nr. 11.



Von links: Holger Dyhr, Ortsvorsteher; Jürgen Bruder, NABU; Dr. Thomas Breuer, Mainova AG.

Eschersheim:

Im alten Ortsbereich von Eschersheim sind noch viele Mauersegler zur Sommerzeit unterwegs.

Für eine Mauersegler-Freundin montierten wir **2** Mauersegler-Nistkästen im Hof einer früheren Bauernhauses, um die dortige Segler-Kolonie zu stärken.



Am 30. Januar 2014 machten wir der ABG-Holding folgenden Vorschlag, den wir am 17. April mit der Fa. Göhler unverändert umsetzen konnten.



Vorschlag für Mauersegler-Nistplätze in der Nebeniusstraße 1-10, im Riederwald

(als Ersatzmaßnahme für Nistplatzverluste in der Friedrich-List-Straße)

Spatzen in der Friedrich-List-Straße vor ihren Brutplätzen. Diese Nistplätze werden auch von Mauerseglern genutzt.

Bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten in der nahen Friedrich-List-Straße konnten Gebäudebrüter dort Nistplätze unter den Dachrinnen finden. Mit dem neuen Passivhaus-Standard ließen sich dort unmittelbar, keine neuen Nistplätze einrichten.

2 Wohnblöcke in der Nebeniusstraße sind für Ersatz-Nistplätze gut geeignet. Bereits 2007 konnten wir am Gebäude, Raiffeisenstraße 95-99 und 2008 in der Lassallestraße 2, zusammen 37 Nistplätze einrichten. Diese sind mittlerweile von Mauerseglern (auch von einigen Spatzen und Meisen) gut angenommen worden. So ist es sinnvoll in der Nebeniusstraße den Bestand zu stabilisieren.



Nebeniusstraße Straßenseite vom Haus Nr. 2-10 Hier können jeweils an 3 Fallrohren, rechts und links unter dem Dachüberstand Nistkästen montiert werden. Nicht geeignet sind die Bereiche nahe den Bäumen. Mauersegler brauchen einen freien Anflug und suchen gerne in der Nähe der Fallrohre nach Nistplätzen.....

Damit es zu keinen Bruten an dem zu sanierenden Haus in der List-Straße kommt, wurden noch im Februar mögliche Einflüge für Spatzen verschlossen.



8 Nistplätze an der fensterlosen Stirnseite des Hauses.



Mit einem Hubsteiger des Dachdeckerbetriebes, Manfred Göhler, montierten wir am 17. April, an den 2 Wohnhäusern insgesamt 30 Sassener-Kästen mit der passenden Dachneigung von 60°, farblich den Gebäuden angepasst.

Ein ausreichender Ausgleich für die Brutplatzverluste in der nahen Friedrich-List-Straße.

Auf der Suche nach Nistplätzen wird die Nähe der Fallrohre oft von Mauersegler aufgesucht.



Es ist sehr erstaunlich, dass sich mitten in der pulsierenden Stadt, am Westbahnhof, noch eine kleine Mehlschwalben-Kolonie halten konnte. Doch bei der Sanierung eines Hauses wurden 2011 dort 12 Nester entfernt. Die Mehlschwalben entdeckte ich bereits 2009 bei der Montage von Mauersegler-Nistplätzen am Nachbarhaus. 2009 fotografierte ich die Schwalben-Nester. So hatte ich einen Beweis und bat den Hausbesitzer damals, die Schwalben-Nester zu ersetzen. Das wurde nicht gemacht. Daraufhin erließ die Untere Naturschutzbehörde eine Verfügung die Nester mit Kunstnestern zu ersetzen. Der aufkommende Rechtsstreit zog sich lange hin. Erst im April 2014 konnte ich die Schwalben-Nester dort wieder anbringen.

24. April 2014: Montage von 9 Mehlschwalben-Doppelnestern + 2 Mauersegler-Kästen

Ich war sehr skeptisch, ob die Mehlschwalben nach 2 jähriger Unterbrechung zurück kommen würden?



24. Juni 2014 = anfliegender Mauersegler und brütende Mehlschwalben.



Und im Sommer waren die Mehlschwalben wieder da!!

Mindestens 6 Brutpaare waren in die Schwegler Nester Nr. 9B eingezogen. Und hatten mit ihren Flügen gleich ein Mauersegler-Paar mitgebracht = auch der Kasten wurde sofort von den Segler befliegen!

Und die Hausfassade blieb sauber. Weil die Einflüge bei den Kunstnestern vorne liegen, fällt der Kot der Schwalben bis zum Erdboden durch. Zusätzlich hatten wir darauf geachtet die Nester nicht über den Fenstern zu montieren: so bleiben auch die Fensterbänke sauber!



Riederwald, westlicher Teil

Seit einigen Jahren saniert die Genossenschaft ihren Hausbestand aus den Jahren vor 1914. In den letzten Jahren konnten wir schon viele Ersatz-Nistplätze dort einrichten: in Eigenarbeit unserer Initiative. 2014 wurden 5 Gebäude saniert und wir machten der Genossenschaft im Januar 2014 einen konkreten Vorschlag für die Gebäudebrüter. Diesmal sollten die Dachdecker nach unseren Angaben die Nistplätze einbauen. Aus unseren Vorschlägen =

1. Max-Hirsch-Straße 41-43:



22 Nistplätze

RW-1.2 Blick von Südost

Hier an den gezeichneten Stellen sollten je 3 Nistplätze in den Traufkasten eingebaut werden.

Für jedes der Häuser machten wir detaillierte Vorschläge mit Fotos von allen Seiten. Insgesamt schlugen wir für die 5 Gebäude 96 Einflüge vor.

Mauersegler sind Koloniebrüter. Sie siedeln gerne in Gemeinschaft. Spatzen werden zuerst einige Nistlöcher besiedeln und damit den Mauerseglern als „Pfadfinder“ den Weg weisen.

Einige Einflüge werden durch Spatzenbesatz für die Mauersegler verloren gehen, darum ist die Zahl der Nistplätze gerechtfertigt und sie sind eine gute Vorsorge für die Zukunft. Die Nistplätze müssen nicht gereinigt werden, sie sind später auch nicht mehr erreichbar. Auch das ist ein Grund für die Zahl der Plätze.

Die Handwerker der Fa. Göhler, besonders Herr Hühn, kennen die Bauweise der Nistplätze. 2011 und 2013 hat unsere Mauersegler-Initiative in der Max-Hirsch-Straße 14-24 und 31-39 es mit Beispielen vorgemacht.

Grundmaße: *lichter Innenraum= ca. 15cm tief und ca. 30cm breit. Höhe ca. 15-20cm.*

Einflugloch: *rund 50mm, oder oval 32x65mm gebohrt mit einem Forstner-Bohrer.*

Der Abstand, die „Schwelle“ von Oberkante Bodenbrett bis Unterkante Einflugloch sollte ca. 2-3cm sein.

Jeder Brutraum muss separat abgetrennt sein, keine Verbindung zum Nachbarplatz.

Es dürfen keine Schraubenspitzen in den Brutraum hineinreichen: Verletzungsgefahr.

Der Brutraum muss frei von Dreck und Bauschutt sein.



Weitere Hinweise im Mauersegler-Baubuch =

<http://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen-lbv-muenchen/download-broschueren/>

[http://www.lbv-](http://www.lbv-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Themen_Master/Artenschutz_am_Gebaeude_Master/DownloadBroschueren/Documents/MauerseglerBaubuch.pdf)

[muenchen.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Themen_Master/Artenschutz_am_Gebaeude_Master/DownloadBroschueren/Documents/MauerseglerBaubuch.pdf](http://www.lbv-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Themen_Master/Artenschutz_am_Gebaeude_Master/DownloadBroschueren/Documents/MauerseglerBaubuch.pdf)

[muenchen/artenschutz-an-gebaeuden-lbv-](http://www.lbv-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Themen_Master/Artenschutz_am_Gebaeude_Master/DownloadBroschueren/Documents/MauerseglerBaubuch.pdf)

Bei Bedarf gibt die Frankfurter Mauersegler-Initiative weiterhin Rat und praktische Hilfe.

Ingolf Grabow , Frankfurter Mauersegler-Initiative
An der Ringmauer 68
60439 Frankfurt am Main
069-57 82 73 ingolf.grabow@gmx.de

3.Januar 2014



Mit der Sanierung der 5 Wohnhäuser wurden von den Dachdeckern insgesamt 58 Einflüge in die Traufkästen eingebaut.

Auch im Riederwald soll der Himmel lebendig bleiben.



VBS eG, der Genossenschaft mit dem PLUS beim Wohnen, auch für Mauersegler.

Nordend-West

In der Mercatorstraße hat ein aufmerksamer Beobachter Bauarbeiten an einem von Mauersegler befliegenem Haus beobachtet und unsere Initiative informiert. Das Problem ist dann immer den Hausbesitzer ausfindig zu machen. Auf Umwegen gelang es uns Kontakt zu finden und die Hausbesitzerin willigte ein, Ersatz-Nistplätze zuzulassen.

Bei der Untersuchung der Traufe vom Gerüst aus, fand ich einen bereits verlassenen Nistplatz. Dieser konnte mit Hilfe der Dachdecker erhalten bleiben und wurde mit einigen Abfall-Brettern noch verbessert.

Zusätzlich montierten wir noch 3 weitere Nistplätze unter die Traufe.



17. Juli 2014 = das eingerüstete Haus mit Segler in der Luft.



der verbesserte Nistplatz im Traufkasten.



15. September 14 = 2 zusätzliche Nistplätze unter der Traufe.



Das Haus, wieder ohne Gerüst, im September mit jetzt 4 Nistplätzen:
1 Einbau und 3 Nistkästen.

In der Hospitalstraße wurde von der Gesellschaft dieser Wohnblock wärmedämmt. Auch hier wurden uns Mauersegler-Brutplätze unter den Dächern gemeldet. Nach Gesprächen mit dem Bauleiter und dem Absuchen vom Gerüst aus, fanden wir einige Einfluglöcher. Der Gerüst-Aufbau ging langsam voran, so dass die Bruten nicht gestört wurden.



Diese, von Mauerseglern genutzten Einflüge, blieben in Absprache mit dem Bauleiter erhalten. So ist die Wiederbesiedlung im kommenden Jahr gesichert.



Es war nicht möglich weitere Nistplätze in den Traufkassen einzubauen. So montierten wir zusätzlich 10 weitere Kästen unter der Traufe, um die kleine Kolonie zu stärken.

Beratungen

Übers Jahr kommen viele Anfragen, meist per E-Mail, aus vielen Städten zu uns. So gut wir können geben wir unsere Erfahrungen weiter. Hier einige Ergebnisse:



10x Schwegler-Kästen Nr. 16S an der Feuerwache in Offenbach.



Einbau in den Giebel in 65474, Bischofsheim.



3x Schwegler Nr. 17-3fach in Neckarsteinach.



6x Schwegler Nr. 16S in Reichelsheim.



In Frankfurt-Sachsenhausen: ein Hausbesitzer hat durch seine Handwerker 4 Schwegler-Kästen Nr. 17 in den Giebel schrauben lassen.

Unsere Partnerstadt Tel Aviv



Twin City Frankfurt am Main

Seit 2010 besteht ein Kontakt zu
2012 bekam der israelische Ornithologe
den Bruno H. Schubert-Umwelt-Preis.

israelischen Mauersegler-Freunden in Tel Aviv.
Professor Dr. Yossi Leshem hier in Frankfurt

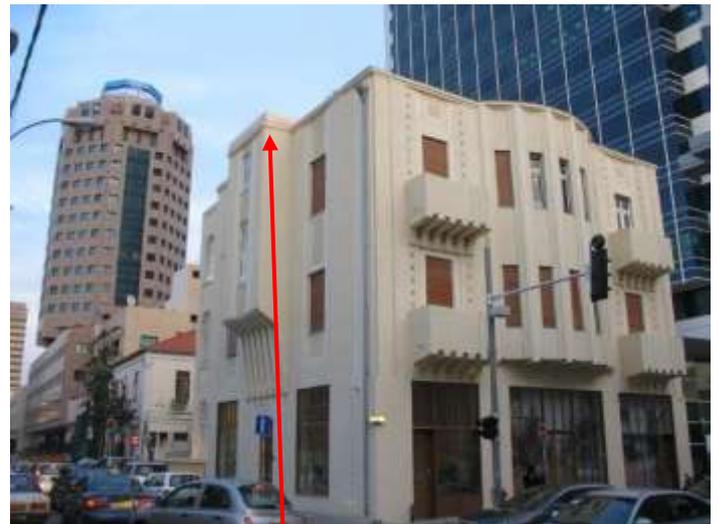
<http://www.nabu-frankfurt.de/aktuelles-aus-frankfurt/2012-11-professorschubertpreis/>

Yossi Leshem, von der Universität in Tel Aviv, sieht den Mauersegler als
„Friedensbringer“, der durch seine besondere Lebensweise allen Menschen ein friedliches Zusammenleben
zeigt.

Vögel kennen keine Grenzen

Mauersegler brüten an der Moschee in Amman, an der Geburtskirche in Bethlehem und an der Tempelmauer in
Jerusalem. = <https://www.youtube.com/watch?v=Z15NsZvWaLk&feature=youtu.be>

Unsere israelischen Freunde sind sehr an einem Erfahrungsaustausch mit der
Frankfurter Mauersegler-Initiative interessiert.



Schiff-House in Tel Aviv mit Mauersegler-Brutplätzen, eingerichtet von Amnon Hahn



Hier steht ein Bericht über Mauersegler in Israel auf der Seite 11 =

http://www.yadlashiryon.com/vf/ib_items/4924/2554.pdf

Zur Brutzeit der Mauersegler sind hier Life-Bilder von einem Brutplatz
in Tel Aviv zu sehen =

<http://www.birds.org.il/en/tracking-methods.aspx?camId=9>

„Werbung“ für zwei sehr schöne Bücher: „Die weite Reise der *Mauersegler*“

von Anne Möller

Atlantis-Verlag, Zürich

ISBN 978-3-7152-0622-6



Der Vater fliegt heran und stopft ihm eine Kugel aus kleinen Insekten in den Schnabel.

Inzwischen ist auch die Schwester des kleinen Mauerseglers aus ihrem Ei geschlüpft. Wie beim Brüten wechseln sich die Eltern auch bei der Futtersuche ab. Mal hält der Vater die Jungen im Nest warm, mal die Mutter.



Hier wird für Kinder die Lebensweise der Mauersegler beschrieben: ein sehr lieb gemachtes Bilder-Buch für den Nachwuchs von Mauersegler Freunden

Und ein weiteres, sehr informatives Buch aus Weimar.

ISBN 978-3-00-045461-5



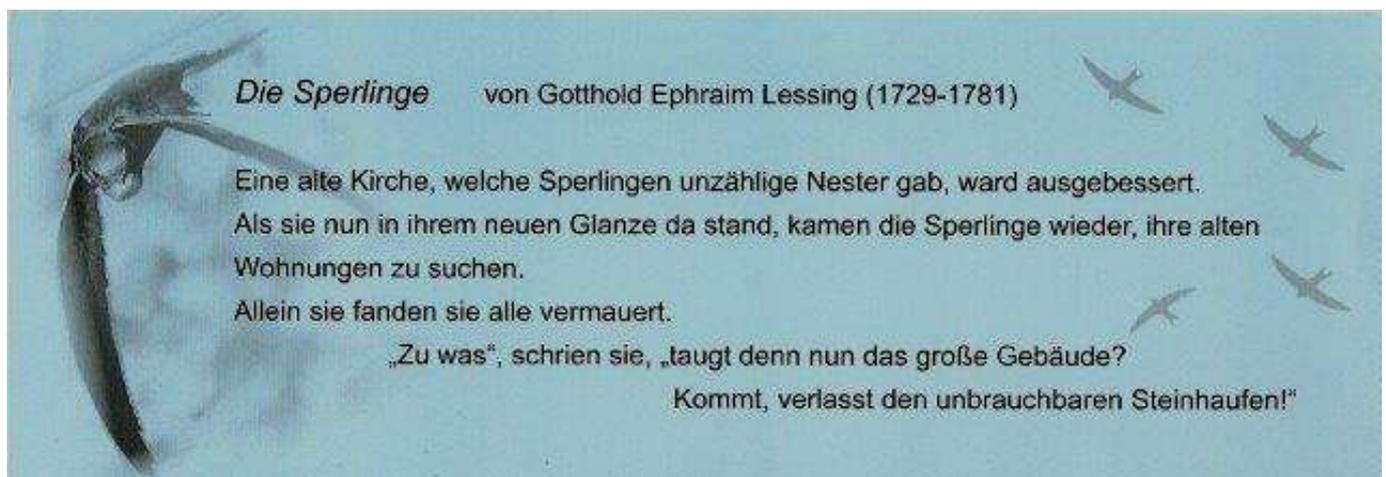
Von Helga Brunnemann, Ackerhalm-Verlag

Zum Überleben sind die Mauersegler auf ihre immer seltener werdenden Brutplätze an Gebäuden angewiesen. Die Autorin beschreibt detailliert und belegt mit vielen Fotos die dem jeweiligen Haustyp (von der Villa bis zum Hochhaus) angepassten Möglichkeiten zur Integration von Mauerseglerlernistplätzen, die bei der Sanierung von Altbauten als auch bei Neubauten bestehen und relativ leicht zu schaffen sind. Die besondere Lebens- und Brutweise dieses bewunderten Dauerfliegers werden ebenso wie die spezielle Versorgung von flugunfähigen Fundvögeln (Nestlinge und Altvögel) eindrucksvoll beschrieben: Ein kurzweiliger, lyrischer, nachdenkens- und lesenswerter Bericht über diesen besonderen Sommergast unserer Städte.

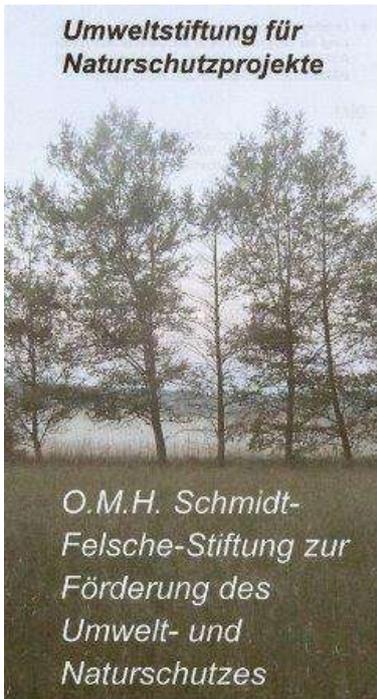
Ohne menschliche Hilfe kein Überleben, keine Zukunft!

Nützliche Hinweise aus mehrjähriger Erfahrung. Viele eindruckliche Fotos.

Eine Anleitung für jedermann zum aktiven Artenschutz.



Danke



2014 wurde unsere Mauersegler-Initiative von der
O.M.H. Schmidt-Felsche-Stiftung unterstützt.

Die Umweltstiftung übernahm die Kosten für 50 unserer Standard-
Kästen mit 60° Dachneigung, die wir von der Holzwerkstatt der
Lebensgemeinschaft Sassen im Vogelsberg geliefert bekommen.

<http://www.lebensgemeinschaft.de/holzwerkstatt.html>

So hilft das Geld, 925.- €, gleich zweimal: den Mauerseglern und den
Mitarbeitern in der Werkstatt für behinderte Menschen.

Herzlichen Dank an die Stiftung.

Für gute Zusammenarbeit, für aktive Unterstützung,
für die Bereitschaft, Mauerseglern, Mehlschwalben und Spatzen am Haus zu dulden und zu fördern,
möchten wir uns bei vielen bedanken :

- bei den Beobachtern in den Stadtteilen,
- den Hausbesitzern,
- den Bauleitern der Wohnungsbaugesellschaften,
- den Architekten,
- der Unteren Naturschutzbehörde,

http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=3852&ffmpar%5B_id_inhalt%5D=30194&ffmpar%5B_id_eltern%5D=3069

- beim Team der Mauersegler-Klinik in Griesheim, www.mauersegler.com
- bei der Presse, (ill), für viele freundliche Berichte,
- und bei vielen anderen Freunden.

Ingolf Grabow  ingolf.grabow@gmx.de <http://www.nabu-frankfurt.de/mauerseglerinitiative/>

Heidi Wieduwilt  heidi.wieduwilt@bund-frankfurt.de
http://www.bund-frankfurt.de/themen_und_projekte/natur_und_artenschutz/mauersegler_initiative/



Zusammenfassung

2003 war der Mauersegler „Vogel des Jahres“. Damals berichtete Erich Kaiser aus Kronberg in einem Vortrag im Bürgertreff Bockenheim über die Lebensweise der Segler. Er hat, in und an seinem Haus in Kronberg, eine Segler-Kolonie mit über 40 Brutpaaren und über viele Jahre das Brutgeschehen der Segler beobachten können. Mit seinem Vortrag begeisterte er die Zuhörer für die Mauersegler.

Daraufhin fanden sich Freunde aus dem **BUND** und dem **NABU** zur **Frankfurter Mauersegler-Initiative** zusammen.

Wir wollten langfristig etwas für den Bestand der Mauersegler in Frankfurt tun.

Die Erfassung, der Erhalt und die Schaffung neuer Nistplätze für die Mauersegler sollten unsere Ziele sein.

Unser „Mauersegler-Hotel“ mit 40 Brutplätzen in Frankfurt-Heddernheim.

Im Turm eines Weltkriegsbunkers konnten wir 12 Schwegler-Kästen und 28 Einbau-Nistplätze einrichten.

Hier, am 27. Juli 2013, umfliegen mit fröhlichem „sirieh-sirieh“ die Segler ihren heimatlichen Brutplatz vor ihrem Abflug in den Süden Afrikas.

Auch 2014 haben wir für die Mauersegler in Frankfurt und auch außerhalb erfolgreich neue Nistplätze einrichten können.

2014 = In Frankfurt = 241 Nistplätze an 31 Objekten
Außerhalb = 7 Nistplätze an 1 Objekt
248 Nistplätze an 32 Objekten

Das sind von 2003 bis 2014: 2063 Nistplätze in 1223 Nistkästen und in 840 Einbauten.

Summary

The Common Swift was **NABU's** “Bird of the Year” in 2003, and a conference was held at the Frankfurt Zoo to celebrate this event. A highlight of the event was a talk by Erich Kaiser who told us all about the Swift colony he had set up at his home in Kronberg near Frankfurt. He had established a colony of over 40 nests which he could observe and monitor during the breeding season. He had built up a large amount of detailed knowledge of how Swifts live and breed. The audience was infected with his enthusiasm, and as a result, some friends came together to set up a Swift group.

Called the **“Frankfurt Swift Initiative”** as we wanted to do more for our Swifts!

Our aim: To record & retain existing nest sites in the city, and create new nest sites



Our “Swift-Hotel” with 40 nest sites in Frankfurt-Heddernheim is set up on the tower of an old air raid shelter from World War II.

On Summer evenings many Swifts fly around the tower in happy screaming-parties calling “Shree! Shree!”

In 2014 we created more nest places for our Swifts - 241 nest places in 31 different buildings in Frankfurt am Main (71 internal and 177 external) and 7 outside Frankfurt.

Together we have achieved a grand total of 248 new Swift nest places set up in 2014

The Results: In the 11 years from 2003 to 2014 we have set up 2063 new Swift nest places (840 internal and 1223 external) in and around Frankfurt.



Weltbürger auf Wohnungssuche

Die Mauersegler kommen zum Brüten zurück – das heißt: Jetzt wird es Sommer

Von Thomas Stillbauer

Manchmal merkt man erst, wer einem die ganze Zeit gefehlt hat, wenn er wieder da ist. Zum Beispiel der Akrobat der Lüfte, der Bote des Sommers – Apus apus, der Mauersegler. Jetzt kehrt er endlich zurück zu uns, und das hoffentlich in Scharen. Willkommen in Frankfurt und drum rum, liebe gefiederte Freundchen.

Mitte Mai, tippt Ingolf Grabow von der Frankfurter Mauersegler-Initiative, werden alle hier sein, zurück aus Afrika, einige gar aus Mosambik, gut 8000 Kilometer Luftlinie. „Sie vermitteln ein Gefühl von Freiheit, und sie sind Weltbürger, geboren in Frankfurt“, beschreibt Grabow gern die Gründe seiner Begeisterung.

Die Zeit in Frankfurt nützen die Vögel, um die Familienplanung voranzutreiben. Mit einer Selbstverständlichkeit, als wären sie nur kurz um die Ecke gewesen, finden sie ihr Nest vom vorigen Jahr wieder, treffen dort ihren Partner und legen Eier. So weit die Theorie. Wenn das im Einzelfall misslingt, liegt es nicht am Mauersegler, sondern am Menschen, der ihm die Wohnung gekündigt hat, sprich: zugebaut. Die kleinen Gäste nützen nämlich gern Zwischenräume unterm Hausdach, um ihre Familie unterzubringen. Häuslebauer denken nicht immer dran.

Die Mauersegler-Initiative hingegen denkt das ganze Jahr daran. Beweis dafür sind die 165 neuen Nistplätze, die die Mitglieder allein 2013 wieder geschaffen haben, davon diesmal die meisten im Riederwald, in Eckenheim und im Ostend. Die Bilanz seit der Gründung 2003 liest sich beeindruckend: 1808 Nistplätze, davon gut 1000 in Kästen, die ans Haus angeschraubt werden, und knapp 800 per Einbau. Beispiel Hedderheimer Bunker: Da gibt es beides, also Einbauten und sogenannte Schwegler-Kästen – und im Sommer schwirrt eine Bande



Pensionsgäste im Hedderheimer Bunker – meist schwirren sie kichernd drum herum.

J. GRABOW

MAUERSEGLER

Von Schwalben unterscheiden sich Mauersegler am deutlichsten durch die Form der Schwanzfedern, die schmalen Flügel und durch ihre schrillen Rufe: Sriih! Sriih! Mauersegler werden im Sturzflug bis zu 200 km/h schnell.

Die Mauersegler-Initiative wünscht sich, dass Bauherren schon bei der Hausplanung an die Schutzsuchenden Vögel denken. Mehr unter www.nabu-frankfurt.de/mauerseglerininitiative/. III

wilder Hasardeure ums Gebäude, „sriih!“ rufend, offenbar mit dem größten Vergnügen an der Fortbewegung durch die Luft.

Anfangen hat alles mit einem Vortrag von Erich Kaiser aus Kronberg, seines Zeichens Mauersegler-Gastgeber mit Tradition



Schlanke Flügel, kurzes Heck.

und 40 Brutpaaren. Sein Bericht faszinierte vor elf Jahren die Zuhörer so sehr, dass BUND- und Nabu-Mitglieder die Mauersegler-Initiative gründeten. Toll, was sie seitdem schufen. Die meisten Nistplätze sind im Gallus entstanden: 285. Ein schöner Erfolg

auch, dass die Gruppe viele Partner gefunden hat, Wohnungsgesellschaften, Schulen, Kirchen. Unter ihnen liegt die ABG mit fast 500 Nistplätzen weit vorn. Ganz ohne Mauersegler-Pension sind nur wenige Stadtteile, darunter der Riedberg. Dort haben die Architekten ihre Pläne leider ohne die freundlichen Flieger gemacht.

Was muss man sonst noch für die Mauersegler tun? Nichts – sie ernähren sich von Insekten und helfen damit auch ihren Gastgebern: Eine Mücke wird sich gut überlegen, einem Schlafzimmersfenster näherzutreten, über dem eine hungrige Seglerschar wohnt. Und wer Gelegenheit hat, auf einer Dachterrasse zu sitzen, ein Glas Wein in der Hand, und die Mauersegler brettern im Geschwader kichernd über seinen Kopf: Das ist Sommer.

Siehe auch = <http://www.fr-online.de/frankfurt/mauerseglerklinik-vier-voegel-fuer-ein-halleluja,1472798,28194866.html> FR vom 23. August 2014; und FR vom 1. Juni 2014 <http://www.fr-online.de/frankfurt/frankfurt-griesheim-die-mauersegler-retterinnen,1472798,27318058.html>